

Prüfer: Prof. Dr. Thomas Spengler

Name:

Vorname:

Matr.-Nr.:

Fakultät:

Aufgabe	1	2	3	Gesamtpunkte	Note
Punkte					

Unterschrift der Prüfer:

.....

Als Hilfsmittel sind zugelassen: - elektronische Hilfsmittel laut Aushang des Prüfungsausschusses

- Hinweise:**
1. Bitte tragen Sie oben auf diesem Deckblatt zuerst Ihre persönlichen Daten ein!
 2. Die Klausur besteht aus drei Aufgaben, von denen nur zwei zu bearbeiten sind.
 3. Sollten Sie mehr als zwei Aufgaben bearbeiten, so machen Sie bitte kenntlich, welche beiden Aufgaben bewertet werden sollen. Ansonsten werden die ersten beiden Aufgaben bewertet.
 4. Für Multiple Choice Aufgaben gilt folgendes: Für eine korrekte Antwort erhalten Sie einen Punkt, für eine nicht beantwortete Frage gibt es keinen Punkt und für eine falsche Antwort wird Ihnen ein halber Punkt abgezogen.
 5. Die pro Aufgabe erreichbaren Punkte sind hinter der jeweiligen Aufgabenstellung notiert.
 6. Die Klausur ist bei 50% der Gesamtpunktzahl auf jeden Fall bestanden.
 7. Nachstehend finden Sie die Aufgabensammlung mit integrierten Lösungsfeldern. Markieren bzw. notieren Sie Ihre Antworten bitte sorgfältig in den dafür vorgesehenen Bereichen! Falls Sie eine Korrektur vornehmen müssen, kennzeichnen Sie diese bitte deutlich!
 8. Das Klausurheft zu dieser Klausur besteht aus diesem Deckblatt (1 Seite) plus drei Aufgaben (15 Seiten); bitte zählen Sie nach! Die Heftung darf nicht gelöst werden!

Viel Erfolg!

Aufgabe 1 : Grundlagen

30 Punkte

a) Nennen Sie die Kolmogoroffschen Axiome!

3 Punkte

b) Welche der folgenden Aussagen ist bzw. sind zutreffend? (*Zutreffende Antworten bitte ankreuzen!*)

8 Punkte

- Das Scientific Management zählt zu den entscheidungsorientierten organisations-theoretischen Ansätzen.
- Prognosefunktion, Zielfunktion und Aktionennutzenfunktion gehören zu den Primärdeterminanten der Entscheidung.
- Bei Intervallskalenniveau sind die Größenverhältnisse interpretierbar.
- Bei metrischem Skalenniveau sind alle arithmetischen Operationen zulässig.
- Normierung und Typisierung sind Formen der Standardisierung.
- Bei der divisionalen Organisationsstruktur wird auf der obersten Hierarchieebene nach Objekten differenziert.
- Bei zustandsunabhängiger Alternativenwahl ist der Delegationswert immer kleiner oder gleich Null.
- Bei zustandabhängiger Alternativenwahl ist Delegation immer vorteilhaft.

c) Definieren die folgenden Begriffe!

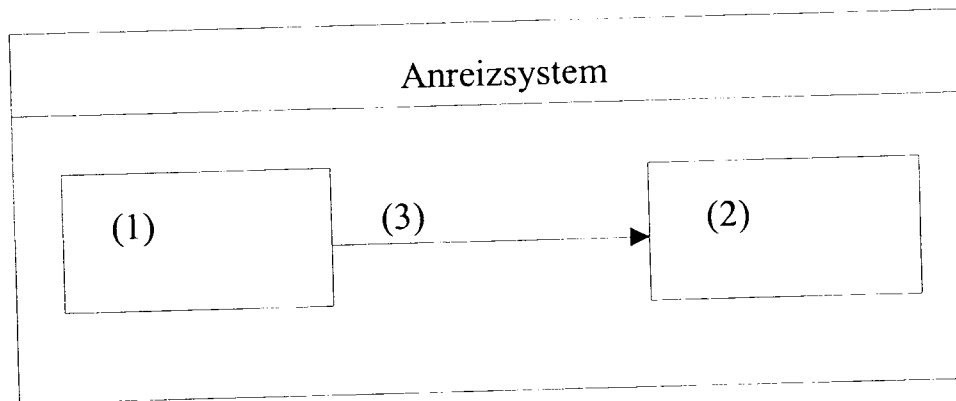
9 Punkte

Anforderungskompatibilität:

Kalkülkompatibilität:

Informationskompatibilität:

- d) Ergänzen und vervollständigen Sie die folgende Grafik zu den Bestandteilen eines Anreizsystems, indem Sie die Bestandteile 1, 2 und 3 benennen und die zusätzlichen Bestandteile, die das Anreizsystem beeinflussen, eintragen!
Nennen Sie für die Bestandteile 1, 2 und 3 die Voraussetzungen bzw. Perspektiven, die erfüllt sein müssen, damit das Anreizsystem effizient sein kann! 10 Punkte



A large empty rectangular box provided for the student to write their answers to the question.

Aufgabe 2: Team-Theorie**30 Punkte**

Betrachten Sie die folgende Entscheidungssituation: Ein Unternehmen verfügt über die Verkaufsgebiete „Nord“, „Mitte“ und „Süd“, deren Entscheidungen koordiniert werden sollen. In jedem Bereich besteht die Möglichkeit, dass in der betrachteten Periode genau ein Auftrag angenommen oder abgelehnt wird. Bei Auftragsannahme wird in jedem Bereich entweder ein hoher oder ein niedriger Preis erzielt. Die folgende Tabelle enthält die potenziellen Preiskonstellationen und deren Eintrittswahrscheinlichkeiten im Urteil der Unternehmensleitung:

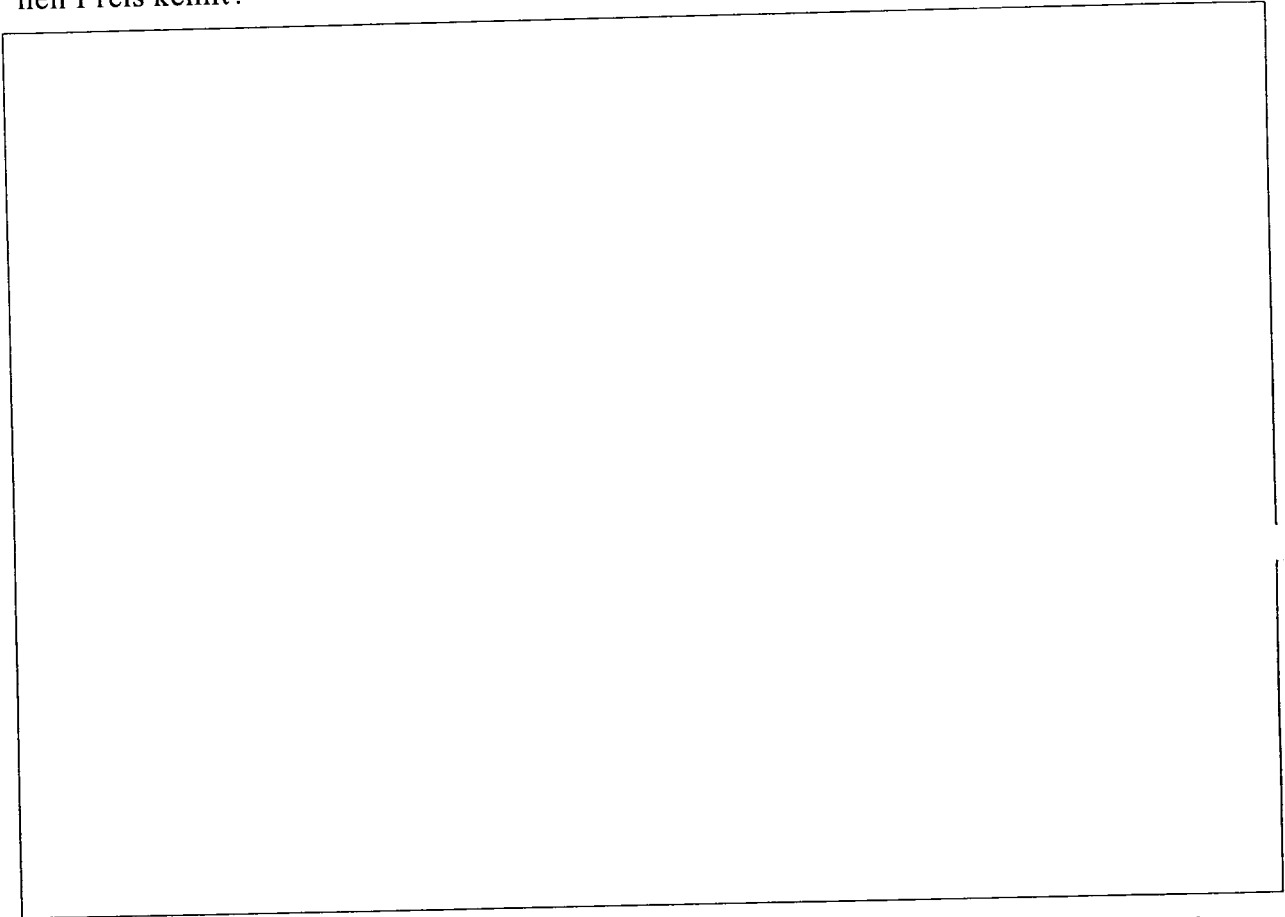
				Bereich „Süd“	
				58	30
Bereich „Nord“	52	Bereich „Mitte“	64	0,15	0,2
	52	Bereich „Mitte“	33	0,15	0,1
	38	Bereich „Mitte“	64	0,05	0,1
	38	Bereich „Mitte“	33	0,05	0,2

Wird ein Auftrag angenommen, betragen die variablen Kosten 35 GE. Bei zwei angenommenen Aufträgen erhöhen sich die variablen Kosten um 25 GE und bei drei angenommenen Aufträgen nochmals um 35 GE. Die risikoneutrale Unternehmensleitung verfolgt das Ziel der Maximierung des Erwartungswertes des Deckungsbeitrages.

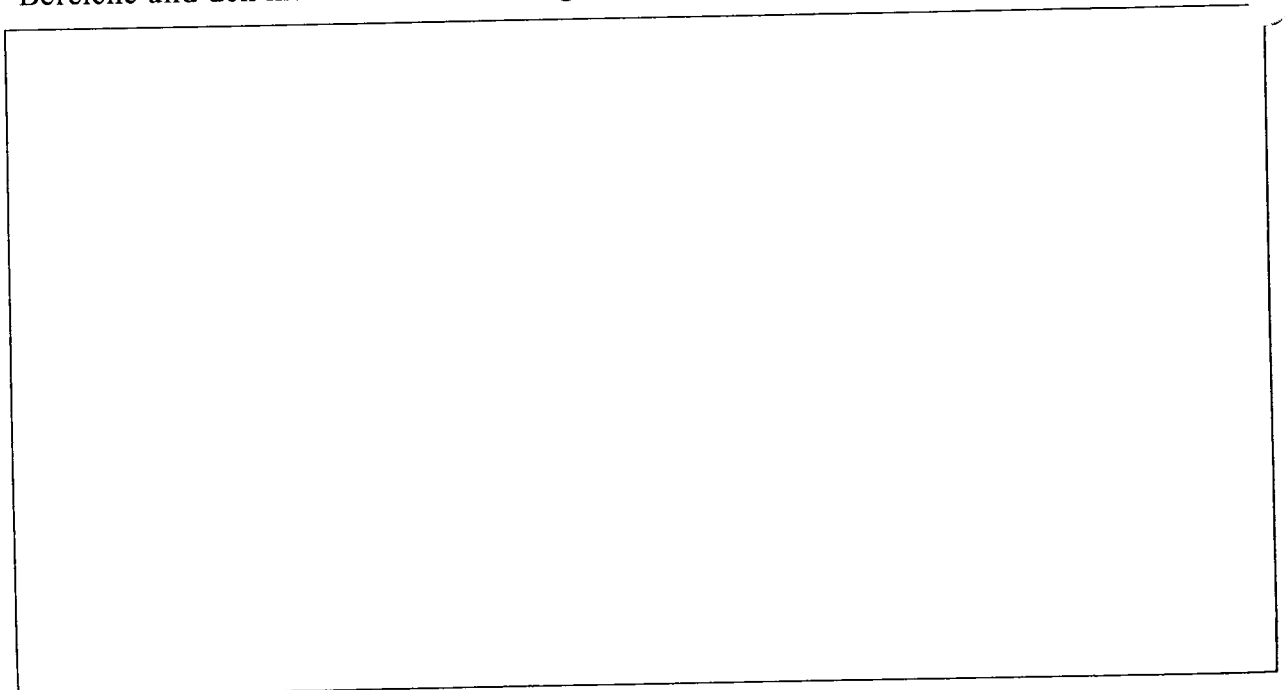
Nehmen Sie an, die Grundannahmen der Team-Theorie seien erfüllt.

- a) Ermitteln Sie die Lösung, bei der der Erwartungswert des Deckungsbeitrages maximiert wird, und zwar für den Fall, dass die Unternehmensleitung sich zuvor von jedem Bereich über den Preis informieren lässt und dann selbst entscheidet? **8 Punkte**

- b) Gehen Sie nun davon aus, jeder Bereich müsse sofort über die Annahme eines Auftrags entscheiden, ohne Rücksprache halten zu können. Welcher Erwartungswert des Deckungsbeitrages ergibt sich, wenn jeder Bereich bei seiner Entscheidung nur seinen eigenen Preis kennt? 8 Punkte



- c) Gehen Sie nun davon aus, dass jeder Vertreter sofort über die Annahme eines Auftrags entscheiden muss, ohne dabei Rücksprache halten zu können. Dem Bereich „Nord“ wird von der Unternehmensleitung die Verhaltensnorm: „Nimm den Auftrag immer an“ und dem Bereich „Süd“ die Verhaltensnorm „Nimm den Auftrag nur bei niedrigem Preis an“ vorgegeben. Ermitteln Sie das optimale System expliziter Verhaltensnormen für alle drei Bereiche und den maximalen Erwartungswert des Deckungsbeitrages! 8 Punkte



A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for the student to write their answer to the question above.

- d) Aus Sicht der Unternehmensleitung ist es weiterhin optimal, dem Bereich Nord die Verhaltensnorm: „Nimm den Auftrag immer an“ vorzugeben. Welche Verhaltensnormen sollen den Bereichen „Mitte“ und „Süd“ vorgegeben werden, um den Erwartungswert des Deckungsbeitrages aus Aufgabenteil a) zu erreichen. Welche Kommunikationsmöglichkeit(en) muss ggf. von der Unternehmensleitung geschaffen werden? 6 Punkte

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for the student to write their answer to the question above.

Nebenrechnungen:

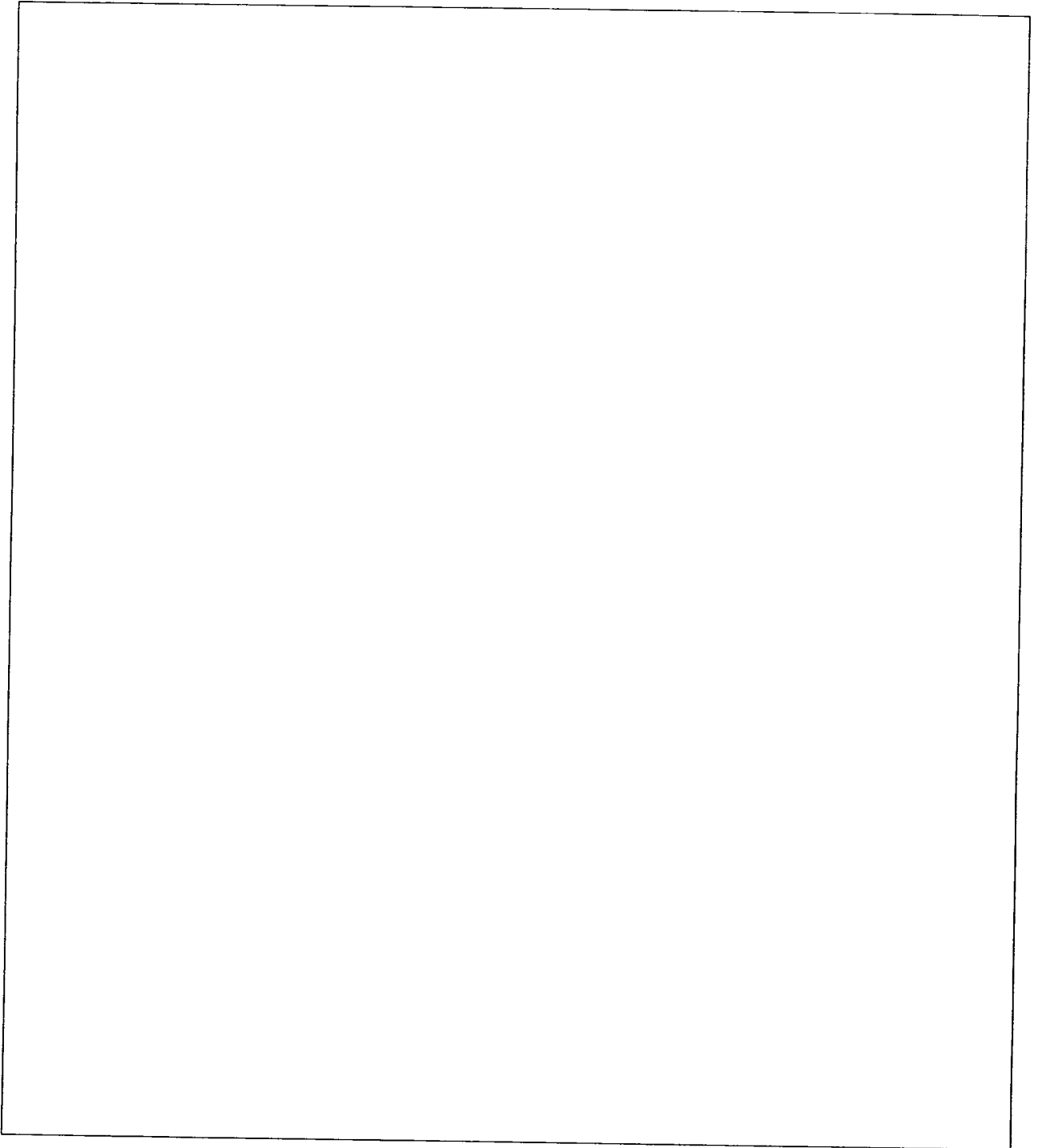
A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for performing calculations. The box is oriented vertically and occupies most of the page below the header.

Aufgabe 3: Pretiale Lenkung

30 Punkte

- a) Charakterisieren Sie kurz das Konzept der pretialen Lenkung! Gehen Sie dabei auf das Ziel der pretialen Lenkung ein!

3 Punkte



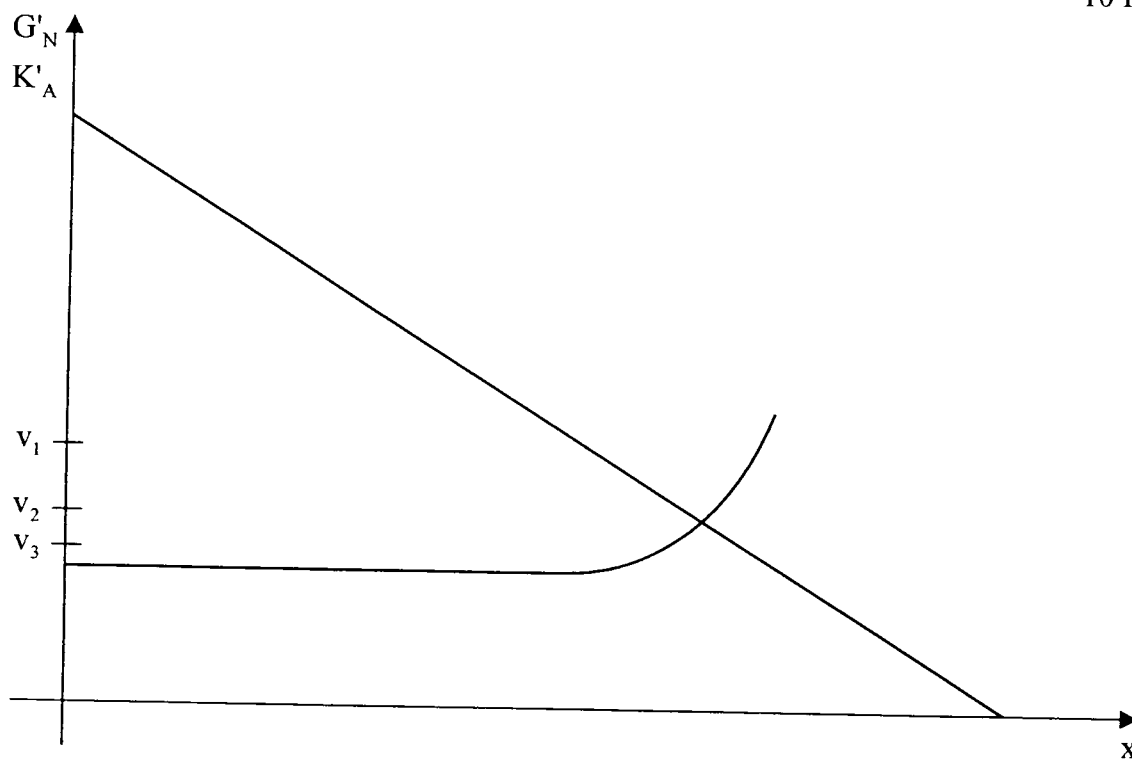
- b) Betrachten Sie ein Unternehmen bestehend aus den Abteilungen A und N: Abteilung A stellt ein Zwischenprodukt her, das Abteilung N weiter verarbeiten und anschließend verkaufen kann. Für ein Endprodukt wird eine Einheit des Zwischenproduktes benötigt. Gehen Sie zunächst davon aus, dass kein externer Markt für das Zwischenprodukt existiert.

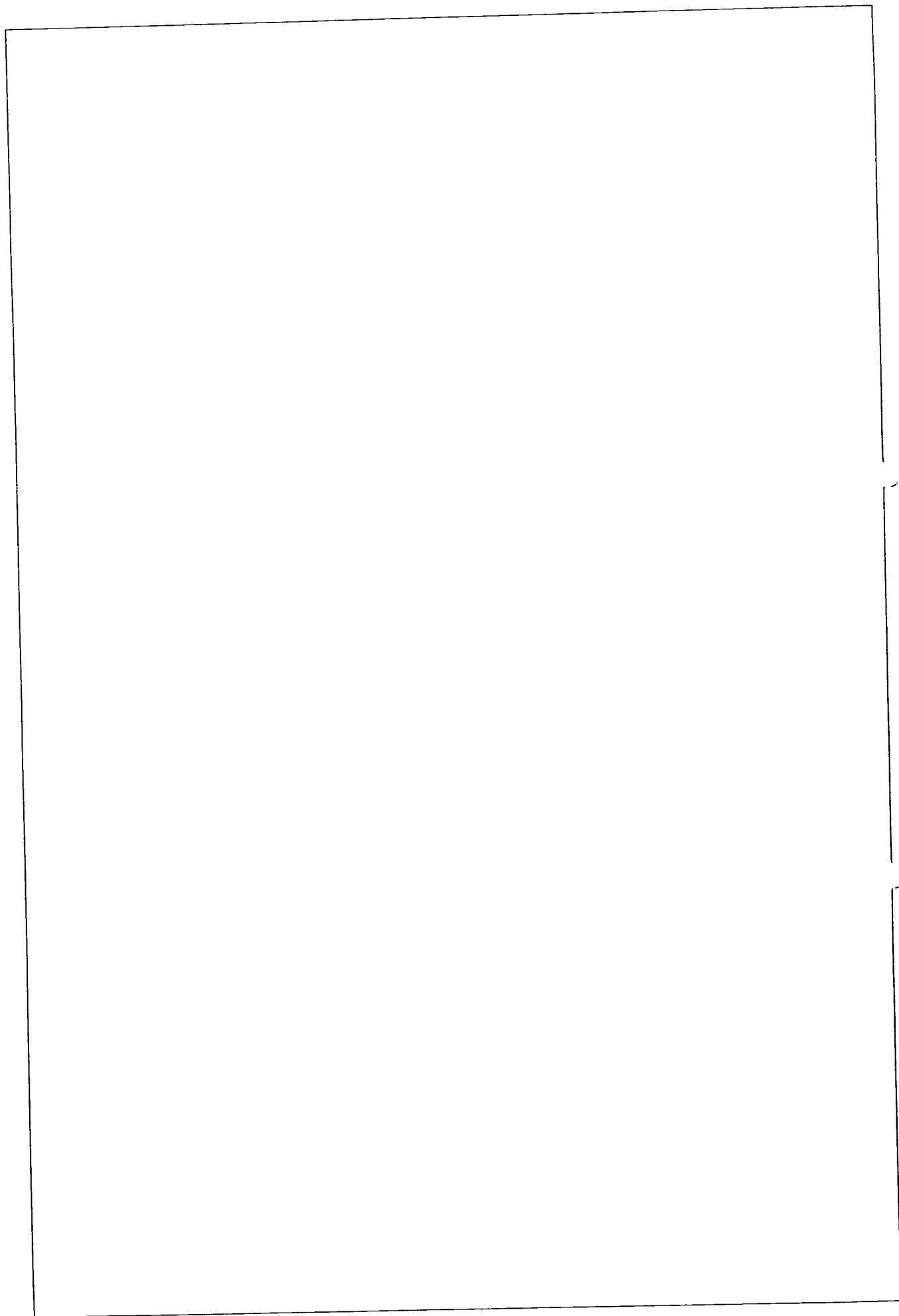
Gegeben sind eine linear fallende Preis-Absatz-Funktion (PAF) für das Endprodukt und konstante Grenzkosten der Verarbeitung für das Zwischenprodukt. Stellen Sie diese Kurven im folgenden Diagramm grafisch dar und ermitteln Sie grafisch die Grenzerlöskurve (E'_N) und die Grenzgewinnkurve (G'_N)! Beachten Sie, dass im Grenzgewinn der Verrechnungspreis für das Zwischenprodukt nicht enthalten ist! Welche Kurve entspricht der Nachfragekurve der Abteilung N für das Zwischenprodukt? 4 Punkte



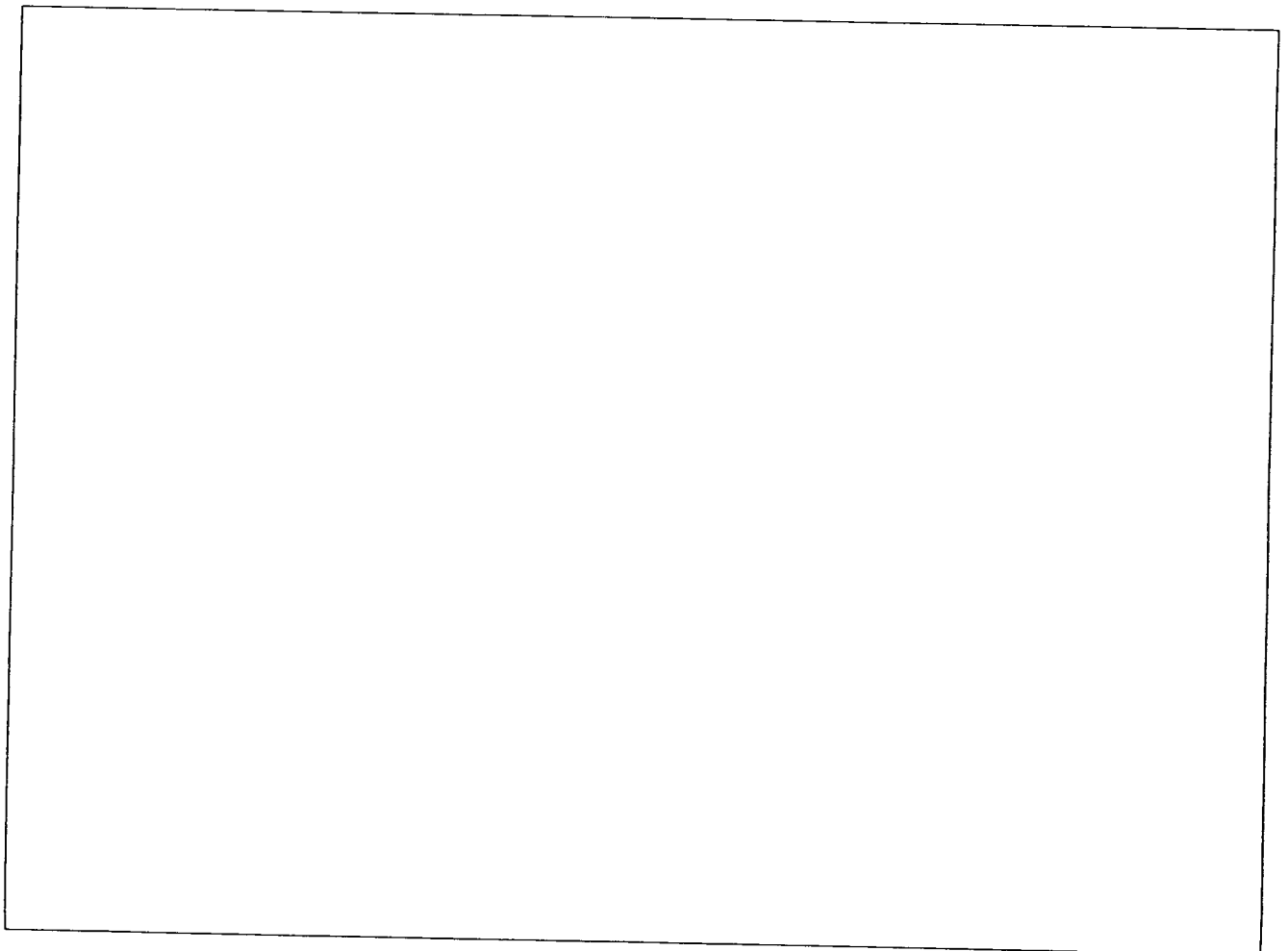
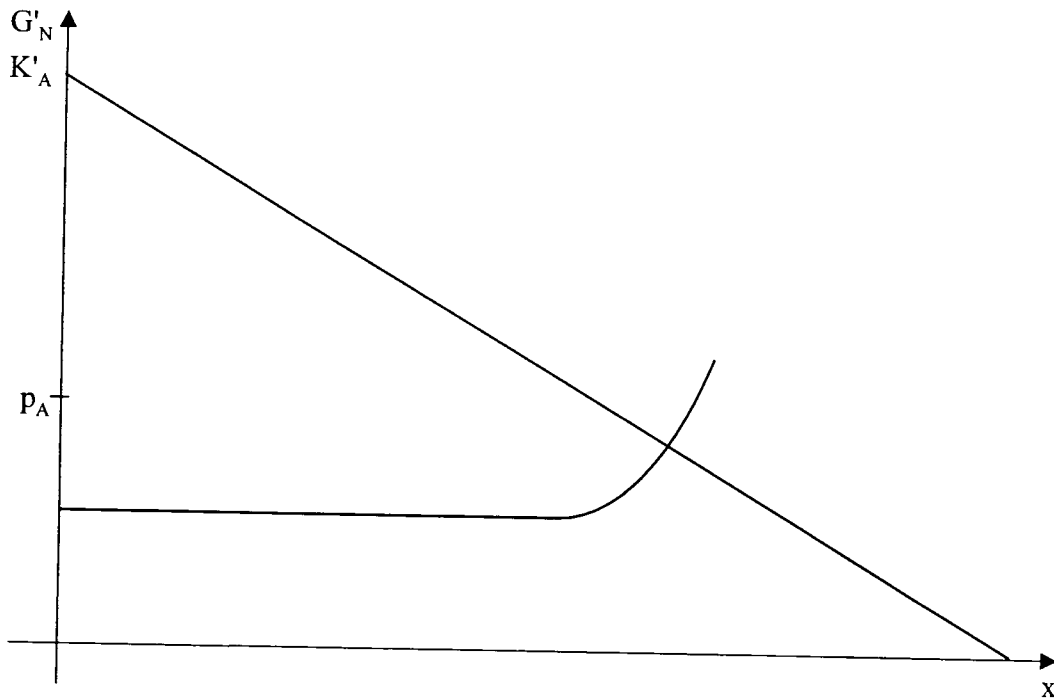
- c) Im folgenden Diagramm sind die alternativen Verrechnungspreise (v_1, v_2, v_3), die Grenzgewinnkurve der Abteilung N sowie die Grenzkostenkurve der Abteilung A gegeben. Stellen Sie jeweils aus der Sicht der Abteilungen A und N die optimalen Angebots- bzw. Nachfragemengen des Zwischenproduktes dar und bestimmen sie, welcher Verrechnungspreis optimal für den Gesamtgewinn des Unternehmens ist! Erläutern Sie, wie sich der Gesamtgewinn des Unternehmens bei den jeweiligen Verrechnungspreisen verändert. Geben Sie beispielhaft eine Funktionsvorschrift für die Kostenkurve der Abteilung A an!

10 Punkte

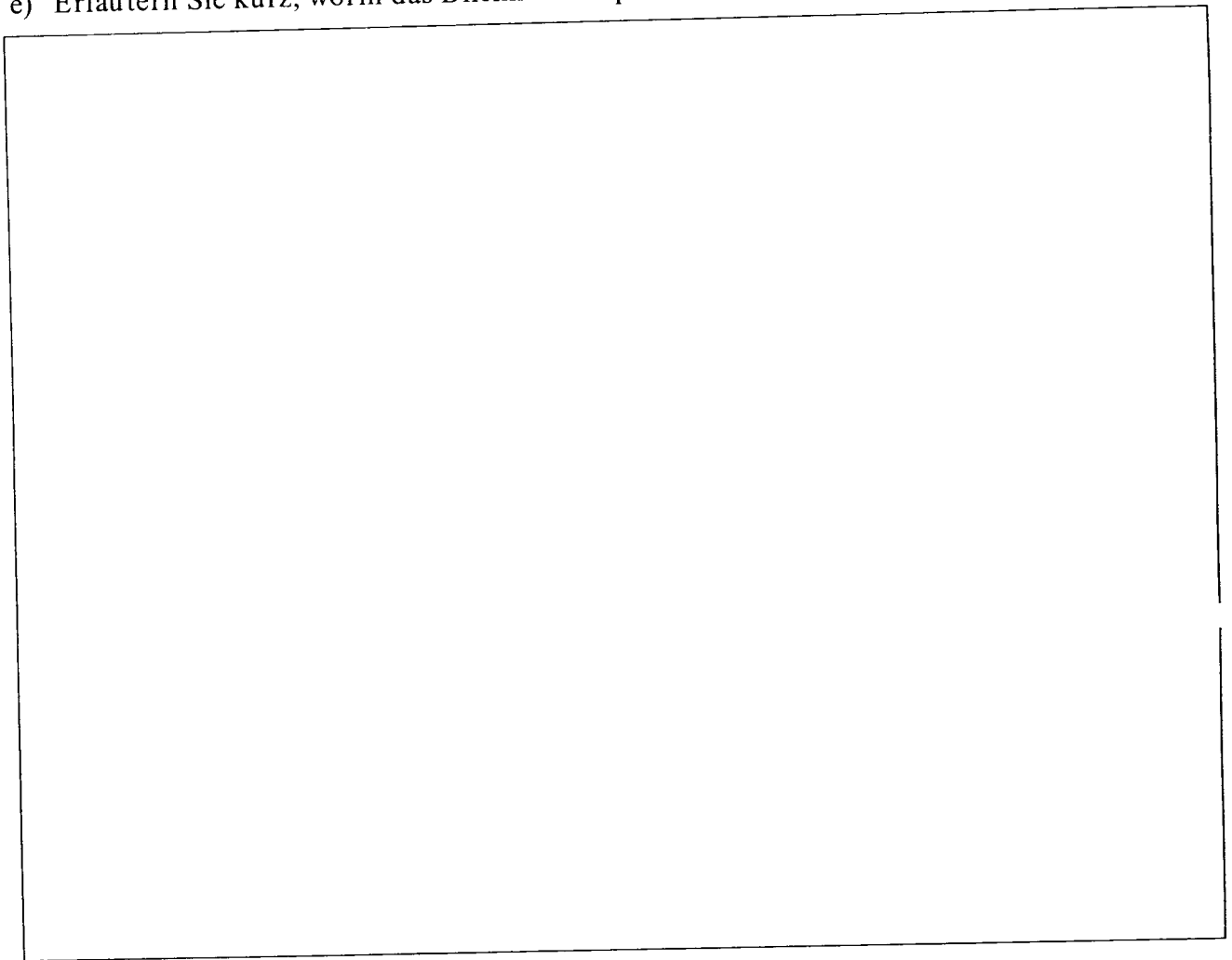




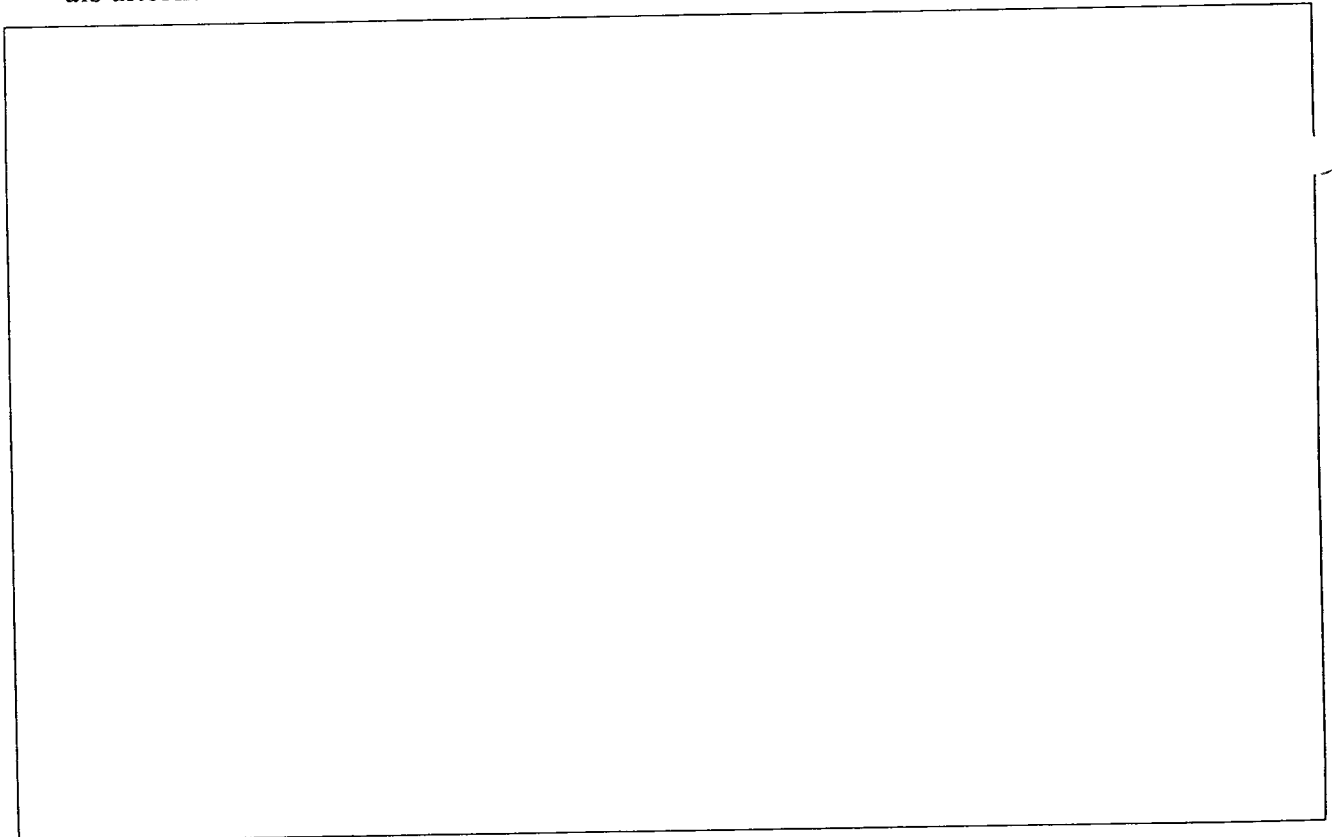
- d) Gehen Sie nun davon aus, dass ein externer Markt für das Zwischenprodukt existiert! Im folgenden Diagramm entspricht der Lenkpreis dem Absatzpreis (p_A) für das Zwischenprodukt. Zeigen Sie grafisch, wie der Gesamtgewinn des Unternehmens maximiert werden kann und erläutern Sie ihre Aussagen! 5 Punkte

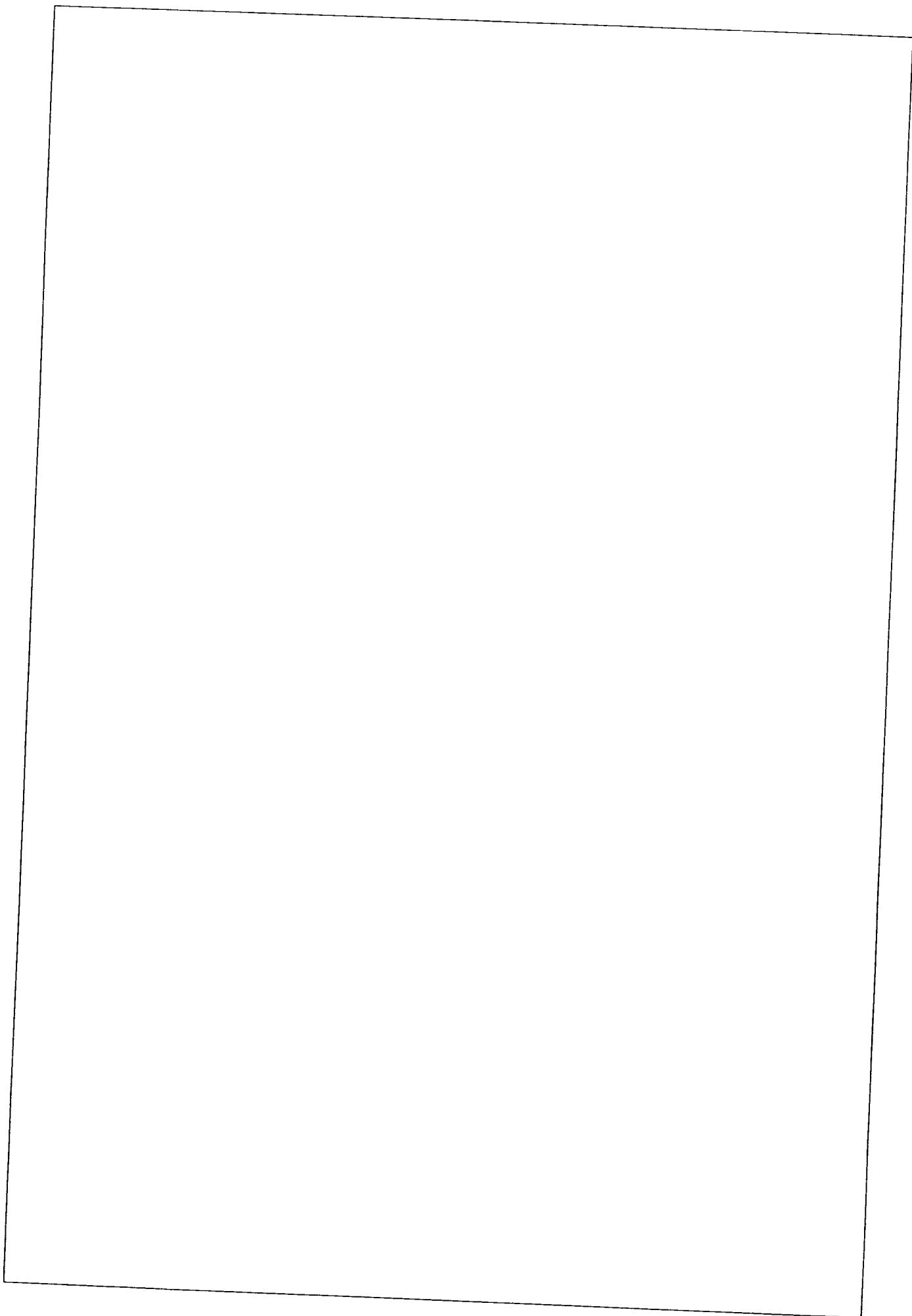


e) Erläutern Sie kurz, worin das Dilemma der pretialen Lenkung besteht! 3 Punkte



f) Diskutieren Sie Bedeutung der pretialen Lenkung! Gehen Sie dabei auf die Budgetierung als alternatives Koordinationskonzept ein! 5 Punkte





Zusatzblatt für Notizen, Berechnungen, etc.

A large, empty rectangular box with a thin black border, occupying most of the page. It is intended for taking notes or performing calculations.